

1709 April 25.

A

LEHENSVERTRAG ZWISCHEN BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG [ALS VERTRETER VON PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON ZURLAUBEN, DENOMINIRTER LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], UND JOSEF MOOS VON BETTWIL, MUELLER DER Waelismuehle ZU BREMGARTEN

- 
- [1.] Der Vertrag daure vom 1. Mai 1709 bis 1. Mai 1712. Vorliegender Kontrakt beziehe sich auf die *"so genante Wärrismüllli in der Lanttschryberey Zue Bremgarten, in Zwey Unterschidlichen Mallhuffen undt einer Röllen bestehendt, sambt allem darzue gehörigen Werchzeüg undt Mülligschir, wie solches in Einem Rodell sonderbaher verzeichnet ist."*
- [2.] Im weitem gelte dieser Vertrag *"für sein behusung, des müllers hüsli sambt allen darzuogehörigen gehalten mit drey kameren in der Mülli. Jtem den kleinen keller darnebet, undt das kleine ingemührete kruttgärtli an der Rüss."*
- [3.] *Die Schür, und S.h. Zwey schweinstääl darnebet, Vorbehalten die schütthi, sambt dem beschlossenen holltzhaus, undt gewölbten keller darunder, welche drey gehalt ihme müller nit übergäben worden."*
- [4.] Für die gleiche Dauer seien Moos die folgenden liegenden Güter übergeben worden: *"Erstlich die Wägmatt, undt die grosse stampfmatt bis Zum Weyer hinderen sambt beyden Jnnschlägen nebet der Lanttstrass, undt der hanffpünthen in der Auw, mit der nutzniessung von anfang des Lechens bis zum Endt desselben."* Die auf diesen Gütern lastenden Frucht- und Geldzinsen habe der Lehenmüller termingerecht auf Martini abzuliefern.
- [5.] *"Die Mülli betreffendt solle der Lechenmüller die Mülliysen, andäglen, stüpf, undt grüben, hämmer undt dergleichen. Jtem spillen, undt kamben, undt was er sonst mit seiner handtarbeith selbst machen kan, wan etwas bricht, oder renovierens manglet in seinem eignen kosten ohne des Lechenherren Entgältnus in Ehren Erhalten bis an die haupttwerckh, welche dem Lechenherrn wärschafft Zue machen obligen sollen."*
- [6.] *In gleichem so etwas in seiner Wohnung Under währender Lechenszeit ohne haupttsächliches haupttwerckh renovierens manglete, solle er selbes widerumb in seinen kosten erbesseren lassen."*

- [7.] *In den güöttern solle er Lechenmüller alle iahre die gemeine Wassergräben flyssig auffthuon, den Müllibach aber zue früöling undt herbstzeit aussüberen, damit das wasser sein erforderlichen abzug habe, undt die güöter desto besser geüffnet werden."*
- [8.] Die Umzäunungen der Güter habe der Lehenmüller auf eigene Kosten instand zu halten. x
- [9.] *"Weiters solle er an holltz undt studen, absonderlich bey beyden Weyeren, alls auch an bäümgewächs kein gwalt haben etwas abzuohawen, undt an sein nutzen Zueverwenden, ausgenommen das abholltz von den Zäünen, sonder er soll flysiger sorg darumben tragen."*
- [10.] Im Mühlebach und den Weihern dürften weder er noch andere fischen. Zuwiderhandelnde seien anzuzeigen.
- [11.] *"Eben allso solle er schuldig sein bey dag undt nacht gueth sorg zue der Lantschryberey, undt sonst zue allen sachen, absonderlich mit feüwr, undt Liecht zue tragen, damit auss nachlässigkeit nichts verwahrloset, sonder allem besorgenden schaden vorgebogen werden möge, dann im fahll er Eines augenscheinlichen schadens könnte beschuldiget werden, selben ersetzen solle."*
- [12.] Damit die Mühlegüter in gutem Zustande verblieben, dürfe ab diesen weder Heu, Stroh oder Mist verkauft werden.
- [13.] Der Lehensmann solle *"uffs möglichst allen schaden wenden, undt den nutzen fürdern, auch alles das thuon, so ein Lechenman seinem Lechenherren, unndt dem Lechen von Recht, undt billigkeit wägen Zuethuon schuldig undt verbunden.*
- [14.] *Hieruff verspricht er Lechenman für den Lechenzins ... von der Mülli wuchentlich drey Viertell Kernen ... alle Monat richtig undt ohn einiche hindernuss Zue bezallen. Undt für den schliss der Müllisteinen von Jedem Zohll Ein gueten gulden".*
- [15.] Von den übrigen Gütern habe Moos jeweils auf Ende eines Lehensjahres 120 Münzgulden in bar zu bezahlen. Sollte er seinen Zinsverpflichtungen nicht nachkommen, habe der Lehensherr Gewalt, das Lehen aufzukünden. 1  
Für den Rest: s. AH 43/9, Punkt 8, 2. Satz.
- [16.] *"Wann dann besagter Lechenman disers ietz vorbeschribenen Lechensaccord in allen ... puncten, wie selbiger ihme offentlich abgeläsen worden, gantz wohll content, undt Zuofriden gewesen, selben steiff undt Stätt Zuehalten versprochen; undt darüber hin sein Vatter hanns Jacob moos*

*von bettwil in Freyen Embteren sässhafft auff summus seines sohns mit seinem gantzen hoff, auch all übrigen seinem hab, undt gueth Gült, Bürg undt Zahller Zue sein mit mundt undt handt angelobt."*

Von diesem Vertrag seien zwei gleichlautende Exemplare ausgefertigt und von den beiden Parteien unterzeichnet worden.

*"Undt sollen bey abtritt dess Lechens beyde Jnnschläg der obere und nächere bei dem haus mit haber, der Undere aber mit korn widerumb angeblüömbt sein gleich wie er solches Empfangen hat."*

Es folgen die Originalunterschriften von Beat Josef Leonz Meyenberg, Landschreiberei-Statthalter [der Freien Aemter], sowie von Josef Moos und Hans Jakob Moos.

---

Original, von Beat Josef Leonz Meyenberg - AH 43, 68-71 - Blatt 71<sup>r</sup> leer

## 30

1698 Mai 1.

A

LEHENSVERTRAG ZWISCHEN BEAT KASPAR ZURLAUBEN UND BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG UM DIE GROSSE STAMPFENMATTE ZU BREMGARTEN

---

Zwischen Hptm. Beat Kaspar Zurlauben von Gestelenburg, [Gerichts-] Herr zu Nesselbach, Hembrunn und Anglikon, St. Mauritius- und Lazarus-Ordensritter, zur Zeit regierender Ammann von Stadt und Amt Zug, Landeshauptmann und Landschreiber der Freien Aemter, einerseits und Beat Josef Leonz Meyenberg von Baar, Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter, andererseits sei bezüglich der grossen Stampfenmatte in Bremgarten folgender Lehensvertrag geschlossen worden:

1. s. AH 43/8, P. 1
2. Im weitem würden ihm die darauf wachsenden "Nuss- undt baumgewächs" überlassen. Ausgenommen seien jedoch die "drey Courpendu [Apfelbaumart], küttenen, Zwetzgenbäum undt ein Rainetenbaum", welche der Lehensherr selber nutzen wolle.
- 3.-7. s. AH 43/8, P. 3-7
8. Dieser Vertrag soll von St. Johann Baptist 1698 bis St. Johann 1699 Geltung haben. Als Zins habe Meyenberg - ungeachtet, ob er nun durch Hagel, Sturm oder Misswachs Schaden erlitten